

* Zabary 20 Aug. 1882

Enten, gütigster Freund! Ich muß
 mich beileben mit der furchtsam-
 beschränkung des Buchverkaufs
 denn noch nicht selbst vorragten
 Zweifel zu vorzubringen die
 liebervoll für mich beschränkte Ver-
 bindung möchte bei furchtsamem
 Kaufsingen nicht den gefürchteten
 furchtsam finden. Es wird vor der
 furchtsam des Verkaufsplans für den
 Augenblick selbst das, was die
 furchtsamste Natur von ihm
 Verkaufplan in künstlerische Form
 gebracht haben, in furchtsam ge-
 stellt, welcher Gewinn ist denn
 denn, wenn wir wieder auf
 furchtsam augenblick sind, an
 die furchtsam stellen, in furchtsam
 furchtsam von furchtsam oder
 furchtsam unser furchtsam
 was anzufinden? -

Und doch - ob dem von Frau, lieben
Grußen - was für ein Moment der
Gaugedanken als ich beim Zurück-
kommen von mir - fast ein - Hän-
digen sagt - nach Gal! - unliebbar
Anderen - jetzt dachte ich mir
doch - ob könnte unter gewissen
Bedingungen auch dieser läub-
beralder flach von geigneter
erfahren, was glücklich zu sein -
in meinem Zimmer das fächer
mit der wolbekannten Klafffließ
sand. Mit Raunen sag ich dasselbe
fast gänzlich mir zum figuralen
basiert - ja - falls ich ob dem nicht
den frühlingsfrau, manigfalt-
unwissend, das der mir geför-
sollte - liebäugelnd mit dem
sich dem Gedächtnis wol ungro-
zuden wunderfüßler feind-
sich dort in Händen gefalt? -
Der Himmel nicht - mit dem



Kajal Lalara - gleich an und dich
mir mir dazu, mit seiner Beglei-
terin, die mir so bedeutenden Ge-
sellschaftsgründungen heute aus-
zuführen, die Freunde zu bevollmäch-
tigen - dieses Gemüths zu
erzählen. - Junge von dem
auf's Neue für all diese Jahre
von dem man weißes Gutes!
Sie ganz genügend ausdrücken
dieser Worte so nicht, wie oft
sie auch schon erzählt haben,
wo ^{all} man grüßlich Gabe für könnt.

Natalie, die gestern Nachmittag
mir zu besuchen kam und über
Mittag blieb - die mir unter
Anderem von Rüdels Mitwirkung
ganz gelungen war - in der dortigen
Organisation der Gewerkschaften er-
zählte, würde an manchen un-
erwarteten gewiss die größte Freude
gemacht haben. Die hat mir so leid,
daß sie allein die letzten Tage im Fried.

sein muß, allein in ihr nun der orientat
Zimmer und Kammern zurückzuführen
muß. Auch hat sie sich noch nicht darüber
schlüssig gemacht, ob sie schon morgen
Maximilian folgen oder bei dem Vater
bleiben soll, der zuletzt sich immer
noch lieblicher Maldaßyl nicht vor
kann und in seiner, um zu begründlichen
Zögerung der. ganzwärtig von der
abhängigen Kündelabnahme in dieses
Naturleben passives. D. 21 Jan

Zugriffes hat ich den Aufsatz über
Bartholomäus gelesen. In dem angestell-
ten Vergleich zwischen Wagner u.
Hofmann machten mir klar, was
man bei aller feineren Eingriffen-
heit, in welche die Musik versetzt
zu vermischen sich eingepaßt muß,
ob man die Kraft des Handelns,
die man in einem Drama nicht
durch mystische Eingriffe des
Naches ersetzt sein möchte.

Da ich die Bayreuther Blätter nicht
lesen kann, habe ich nicht regelmäßig,
so hatte ich von dem saltunspaden

Anblagungen der Aufzucht vor
 einem Kinde u. legen wir das Drama
 auf einen Mann aus. Die Kunde
 das Amfortas deutete ist mir
 auf das alte Exempel das Mauss
 von Adam her, die Quelle all seiner
 Tugenden, welche gegenüber
 der weiblichen Gesellschaft durch die
 Blumenmädchen, die beschaffen
 der Aufzucht durch Kinde
 gesponsoriert waren. Tugenden
 der menschlichen Gesellschaft,
 welche die Natur nachschleibt,
 nach dem simile similibus curantur
 auf die reine Natur müßte fallen
 können, wenn die Maussart zu
 ihr zurückkehren könnte. Ich
 glaube, Maguer meint ab,
 wenn wir das blutdürstige
 Töden der Finns, nicht bloß der
 Finns, unterließen - -
 Erod u. Maiss - geüben -)
 von Maussen als Gütern das

Heiligen zu gelten und - abgelesen
der Herr, die ja in unserm Tuffel
von Wäckerer wirklichem den Gassen
farung gezogen ist, der Magister seinen
Geldern so gut unsern Tuffel auf
halten lassen darf, wie Gottes
Gnade - nicht durch seines Liebs,
Gondern durch das Fußwäng der
alten Grundübungen
das ist die Qual das sündigen
Mannes, wie es die Qual der
sündigen Frau ist, mit dem
flucht der Layen immer
wieder der unseligen Meist
zu verfallen, und immer
wieder - Tünder in ihren Losen
zu sein "



Man darf nun allerdings
fordern, daß der sittliche Mensch
mit diesen Grundübungen bei sich
selbst fertig werden sollte.
Mir lauge müßte das aber
dann, bis wie der gesandte

Menschen die durch Bildung und
Erfahrung zum sittlichen Bewußt-
sein veredelt werden Kraft zu erlangen
können, die mächtigsten Natur-
kräfte überall dem Heiligsten
in der Brust der reinen Liebe
unterzuordnen? - Die wilden
Kräfte werden abgemildert,
indem die Menschen aufsteigen
in die Höhe, die der reinen
Glorie, die durch die Liebe
fließt, was freiwillig von der
Welt erzählt wird, bis er das
von den besten Menschen gezeigte
Heilige begreift, findet und
sich selbst folgen u. pflegen kann.
Das wir auf diesem Wege
unser geistliches Vorbild wieder
gewinnen, scheint mir ein ganz
natürlicher Schritt. Was so
selten und rein geschieht, das
ist über tausend Jahre die Quelle
der Erlösung vom Sündigen man,

